

Realschule Vaduz Schuljahreschronik

DIE HIGHLIGHTS 2011/12



Weiterbildungen zum
Thema Projektunterricht

Seite 15



Partizipation an den
WSV

Seite 16



MINT-Partnerschaft mit der
Hilti AG

Seite 18

Projektunter-
richt an der
RSV

S.14

INHALTSANGABE

AUSGABE 2011/12

Zahlen und Fakten

- 4 Das Jahr im Überblick (Terminplan)
- 5 Jahresplanung
- 6 Lehrpersonen 2011/12
- 8 Aus dem Elternrat
- 9 Zahlen und Fakten

Klassen

- 10 Alle Klassen im Überblick
- 12 Die Abschlussklassen 2012

Projektberichte

- 14 Projektunterricht auf allen Stufen
- 15 Einführung Projektunterricht
- 16 Partizipation
- 17 Musische Tage
- 18 MINT

Schülertexte

- 19 Klasse 1
- 19 Klasse 2
- 20 Klasse 3
- 21 Klasse 4

Ausblick

- 22 Nächste Termine und Themen
- 23 Herzlichen Dank
- 24 Die Letzte



14 Interne Weiterbildungen zum Thema Projektunterricht
im September 2011 und April 2012



16 Partizipation
Der 20.12. stand ganz im Zeichen der
Mitsprache. Gelebte Demokratie mit
Jugendlichen.

VORWORT VORWORT

Das Schuljahr 2011/12 wurde vor allem durch zwei Themen geprägt: Partizipation der Schülerinnen und Schüler sowie Projektunterricht...



Was ist Partizipation? Seit zwei Jahren sind die Weiterführenden Schulen Vaduz Mitglied im Netzwerk der gesundheitsfördernden Schulen (Radix). Als besonderen Schwerpunkt wählten die Lehrpersonen der Ober- und Realschule Vaduz das Thema der "Partizipation" aus. Es geht in erster Linie darum, alle involvierten Parteien (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern) in Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen. An der RSV wurde aus diesem Bestreben heraus ein Elternrat eingeführt, welche sich

in engem Kontakt mit der Schule für die Belange der Jugendlichen sowie der Eltern einsetzt. Auf schulischer Ebene wurde in jeder Klasse der Klassenrat eingeführt, welcher in regelmässigen Abständen stattfindet. Als übergeordnetes Gremium figuriert das Schülerparlament, welches aus je einer/m Vertreter/in jeder Klasse (G17) besteht. Am 20.12.2011 führten beide Schulen gemeinsam einen Partizipationstag durch, welcher rückblickend als voller Erfolg gewertet werden darf. Man darf gespannt auf die weiteren Ergebnisse der daraus entstand-

enen Arbeitsgruppen sein.

Das zweite Thema, welches im vergangenen Schuljahr nahezu omnipräsent war, ist die Reform der 9.Schulstufe. Die RSV befindet sich im zweiten Projektjahr. Nachdem im letzten Schuljahr drei neue Unterrichtsgefässe (Atelier, Blockthemen, Fachmix) eingeführt wurden, lag der Schwerpunkt der weiteren Projektentwicklung auf den Vorbereitungsarbeiten für die Einführung von Projektunterricht (PU). Hierzu holte sich die RSV fachspezifische Unterstützung von der Universität Luzern. Mit

Erich Lipp konnte einer der meistzitierten Fachexperten für Projektunterricht gewonnen werden. In zwei hoch-spannenden Weiterbildungstagen (September 2011 und April 2012) machte er die Lehrpersonen fit für Projektunterricht. Es ist unser erklärtes Ziel im Schuljahr 2012/13 mit dem PU auf der 9.Schulstufe zu beginnen.

P. Hilti

Peter Hilti, Schulleiter RSV

EDITORIAL EDITORIAL

Herausgeber:
Realschule Vaduz

Verantwortung:
Schulleiter Peter Hilti

Autorenteam:
Lehrpersonen der Realschule Vaduz,
ergänzt durch einzelne Texte von Schülerinnen und Schülern und des Elternrates

TERMINE SJ 2011/12

Aug 11

17. Schulbeginn mit
gemeinsamen Anlass

Erste Schulwoche:
Einführung der neuen
Klassen in den Schul-
betrieb

Sept 11

5.-8. Kennenlernlager
1.Klassen RS

17. Teamanlass der
Lehrpersonen zum
Thema Geocaching in
Feldkirch

19. Elternabend 1.Klas-
sen

27. SCHILF Projektun-
terricht Teil 1

Okt 11

Workshop Auftritt-
skompetenz 4.Klassen

Theaterbesuch 1.Klas-
sen

Weiterbildung 8.Stufe

Nov 11

3. Herbstwanderung
10. Theaterbesuch TAK

16. OS-RS 1.Klassen
Kennenlerntag

21. Elternrat in der
Teamstunde

28. FL-Standards

28./29. Elternsprech-
tage 1.Klassen

Dez 11

5. Nikolaushock
9. NL 4.Klassen Hack-
schnittelheizung LG
15. Franz B-Zug in
Genf

20. Partizipationstag
RS und OS

21.-23. Musische Tage

22. Weihnachtsfeier
23. Schülerband

Jan 12

Holocaust-Ausstel-
lung am SZM 2

4.Klassen Nothelfer-
kurse

23. GV LRSV

Feb 12

13./14. Elternsprech-
tage 2. und 4.Klassen

15. Jubel-Vollver-
sammlung

17. Guggamusik an der
WSV

28. Infoabend
10.Schuljahr

März 12

5.-9. Schulentage
4.Klassen

5.-9. Skilager 2.Klas-
sen

6. Stellwerk-Elterna-
abend

8. Skitag

ab 20. Stellwerkprü-
fungen 3.Klassen

April 12

3. Arbeitseinsatz
4.Klassen (Wald)

4. MINT - Partner-
schaft Pressekonfer-
enz (Hilti AG)

5. SCHILF Projektun-
terricht Teil 2

Standortgespräche
30. Elternsprechtage
Stufen 1,2 und 4

Mai 12

Standortgespräche

2. Elternsprechtage
Stufen 1,2 und 4

9. PISA - Prüfungen

ab 21. Sporttag RS+OS

Juni 12

4. Elternrat in der
Teamstunde

11. Schulung "Evakua-
tion"

ab 18. Abschlussprü-
fungen 4.Klassen

25.-29. Abschlussreise
4.Klassen nach Wien

Juli 12

2. Lehrerhock

6. Letzter Schultag

JAHRESPLANUNG

Die Jahresplanung der Realschule Vaduz ist ein Planungsinstrument, welches der Schule den "roten Faden" durch das Schuljahr aufzeigen soll. Die Lehrpersonen setzen sich jährlich bestimmte Ziele, welche zum Ende des Schuljahres überprüft werden. Dabei darf eine Jahresplanung nicht als starres Instrument angesehen werden, sondern als lebende Richtschnur, welche der Schule die Richtung vorgibt.

Wir möchten Ihnen die wichtigsten in diesem Schuljahr gesetzten Schwerpunkte etwas näher bringen.

Das Ziel jeden Schwerpunktes ist Potenziale zu erkennen und diese auszubauen.

Wir führen hier nur diejenigen Schwerpunkte auf, welche direkten Einfluss auf den Unterricht oder Eltern haben.

PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE

1. Weiterentwicklung des Elternrates (ElternMitWirkung)

Eltern-Mit-Wirkung ist in der heutigen Zeit unerlässlich. Die Eltern haben ein Recht, aber auch die Pflicht, bei der Erziehung Ihrer Kinder in der Schule mitzuarbeiten. Durch ein koordiniertes Miteinander ist eine bestmögliche Betreuung und Begleitung bei der Berufsfindung möglich.

Ziele/Absicht:

Nachdem die RSV den Elternrat (ER) im letzten Schuljahr erfolgreich „eingeführt“ hat, geht es nun darum, dem ER auch weiterhin tatkräftig Hand zu bieten. Zwei Mal im Schuljahr soll neu eine Teamstunde zusammen mit dem Elternrat abgehalten werden. Zudem sieht sich die Steuergruppe veranlasst, vermehrt Kontakt mit dem ER zu suchen.

2. Einführung Projektunterricht

Projektarbeit als moderne und zeitgemässe Unterrichtsform fördert zahlreiche Schlüsselqualifikationen bei den SS. Neben einem hohen Selbstverantwortungsgrad der SS stehen auch Teamfähigkeit und soziale Aspekte im Vordergrund.

Ziele/Absicht:

Die RSV hat im vergangenen Schuljahr ihr Konzept zur Reform des 9.Schuljahres erstellt. Nun geht es in die zweite Phase des Projektverlaufs. In diesem Jahr sollen die Lehrpersonen auf die Einführung von Projektarbeit „fit gemacht“ werden. Hierzu führten wir zwei Weiterbildungstage mit einem externen Fachexperten durch.

--> weitere Informationen zum Projektunterricht auf der S.15

3. 300 Jahre Oberland - Geocaching

Die Schülerinnen sollen sich eingehend mit der Geschichte des Oberlandes anhand von Sehenswürdigkeiten beschäftigen und gleichzeitig das Instrument „Geocaching“ kennen und anwenden lernen.

4. Partizipationstag RSV + OSV

OS + RS führen am 20.12.2011 mit allen Schülerinnen und Schülern einen Tag zum Thema Partizipation durch. Dieser Anlass ist im direkten Zusammenhang mit dem Label „Gesundheitsfördernde Schule“ zu sehen.

--> weitere Informationen zum Partizipationstag auf der S.16

DIE LEHRPERSONEN DER RSV



Im Schuljahr 2011/12 waren die abgebildeten Lehrpersonen hauptsächlich an der RSV tätig. Ergänzt wurde unser Team durch:

- Carolina Marxer
- Sonja Kopf
- Heinz Kerber
- Achill Kind
- Michael Wimmer
- Burkhardt Steger
- Elisabeth Hasler
- Sonja Kaiser

**Akermann Ivo**

Klassenlehrer 4b
Mathematik, 4B
Naturlehre 4a, 4b
Geografie 4a, 4b
Lebenskunde 4b

**Dorta-Frei Claudia**

Textiles Gestalten
Kochen/
Hauswirtschaft
2.Klassen Wahlfach
4a,b

**Beck Jeannette**

Schulleitung-Stv.
Sport Mädchen
Blockthemen 4
Geschichte
1a,b
2a,b
3a,b
4a,b

**Drescher-Kils Ute**

DaZ
(Deutsch als Zusatz
für Fremdsprachige)

**Hilti Peter**

Schulleitung
Steuergruppe
Mathematik 2b
Informatik 2b

**Huber Guido**

Bildnerisches Ge-
stalten
1a,b
2a,b

Technisches Gestalt-
en 1 - 4

DIE LEHRPERSONEN DER RSV

**Kobelt Olivia**

Klassenlehrerin 2b
 Deutsch 2a,b
 Deutsch Wahl 2ab
 Englisch 2A
 Französisch 2A, 3B
 Lebenskunde 2b

**Konzett Gert**

Sport Knaben
 Sport Wahlpflicht 4

**Müssner Elke**

Deutsch 4b
 Englisch 3B
 Englisch 2B
 Englisch 4B
 Geografie
 1a, 1b, 3a, 3b
 Bildnerisches Gestalten WP 3

**Peyret Silvia**

Klassenlehrerin 1a
 Deutsch 1a,b
 Deutsch Wahl 1ab
 Englisch 1a,b
 Französisch 1a,b
 Lebenskunde 1a

**Schenk Romeo**

Steuergruppe
 Klassenlehrer 2a
 Naturlehre 2a,b
 Mathematik 2a
 Geografie 2a,b
 Lebenskunde 2a

**Sele Doris**

Klassenlehrerin 4a
 Deutsch 4a
 Englisch PET 4
 Englisch 4A
 Französisch WP 4
 Lebenskunde 4a

**Simader Matthias**

ECDL-Koordinator
 RUK - Religion und Kultur
 alle Stufen
 Informatik
 1a, 1b, 2a, 2b
 ECDL 3,4

**Spalt Martin**

Steuergruppe
 Stundenplaner
 Klassenlehrer 1b
 Mathematik 1b, 4A
 Naturlehre 1a,b
 ECDL 3,4
 Geometrisches Zeichnen 3

**Steiner René**

Klassenlehrer 3a
 Mathematik
 1a, 3a
 Mathematik BMS 4
 Naturlehre 3a,b
 Lebenskunde 3a
 Fachmix 4

**Wohlwend Kurt**

Klassenlehrer 3b
 Deutsch 3a,b
 Französisch 2B, 3A
 Englisch 3A
 Lebenskunde 3b

Jahresbericht des Elternrats

Nachdem im vergangenen Jahr vor allem die Konstituierung und Organisation des Elternrates im Vordergrund stand, wurde der Elternrat im Schuljahr 2011/12 konkret in die Prozesse der Schule miteinbezogen:

- Anlässlich des Elternabends der neuen ersten Klassen im September 2011 wurden 4 neue Elternräte gewählt: Manuela Büchel und Manfred Bischof für die Klasse 1a sowie Rhonda Ospelt und Jürgen Nigg für die Klasse 1b.
- Der Elternrat traf sich zweimal pro Semester zu einer Sitzung. Je nach Bedarf und Thematik nahm der Schulleiter Peter Hilti an diesen Sitzungen teil.
- Einmal pro Semester nahm der Elternrat an einer Lehrerteamsitzung teil.
- Im Rahmen dieser Lehrerteamsitzungen wurde der Elternrat umfassend über die aktuelle Umgestaltung der 9. Schulstufe (Blockthemen, Fachmix Phil. II, Atelierunterricht) sowie die geplante Einführung des Projektunterrichtes für alle Schüler der 4. Klasse im kommenden Schuljahr 2012/13 informiert. Dabei ist insbesondere nach Einführung und Durchführung der Projektarbeit eine Evaluation auch seitens der Eltern geplant.
- Der Elternrat nahm aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Konferenz der European Parents Association (EPA) in Liechtenstein im April 2012 teil und präsentierte sich mit dem Projekt „Gründung der Elternrates an der Realschule Vaduz“.
- Im Juni 2012 fanden die Jubiläumsfeierlichkeiten „300 Jahre Oberland“ statt. Die Realschule Vaduz hat mit allen Klassen einen Geo-Cache installiert. Auch der Elternrat beteiligte sich mit der Dokumentation und Veröffentlichung eines Geo-Cache.
- Ebenfalls im Juni 2012 stellte sich der Elternrat anlässlich eines Besuchsnachmittages der neuen 1. Klassen vor und verteilte am Ende der Informationsveranstaltung kleine „give aways“ an die neuen Schüler.



Kontakt

Webseite:
www.wsv.li

Mailkontakt:
elternrat@wsv.li

Mitglieder:
 Manuela Büchel
 Manfred Bischof
 Jürgen Nigg
 Rhonda Ospelt
 Bernd Hammermann
 Agnieszka Eberle
 Patricia Büchel
 Döne Demirtay
 Seval Ucmaz
 Martina Frommelt
 Annette Miescher

Der aktuell amtierende Elternrat der Realschule Vaduz.

Das Schuljahr 2011/12 in Zahlen

Nach Alter

Jahrgang	Anzahl
1995	8
1996	20
1997	42
1998	26
1999	27
2000	6

Allgemeines

Im Schuljahr 2011/12 gingen insgesamt 129 Schülerinnen und Schüler in die Realschule Vaduz.

Diese wurden in 8 Klassen - d.h. pro Stufe jeweils zwei Parallelklassen - geführt.

Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Klassengrösse von

$$129 : 8 = 16,1 \text{ Schüler/innen pro Klasse}$$

Unterrichtet wurden die Klassen von 24 Lehrpersonen, wovon 16 Lehrpersonen mit Stammschule RSV das Gross der Lektionen abdecken. Ergänzt werden die Stammlehrpersonen durch Fachkräfte, welche teilweise Einzellektionen an der RSV unterrichten.

Durchlässigkeit

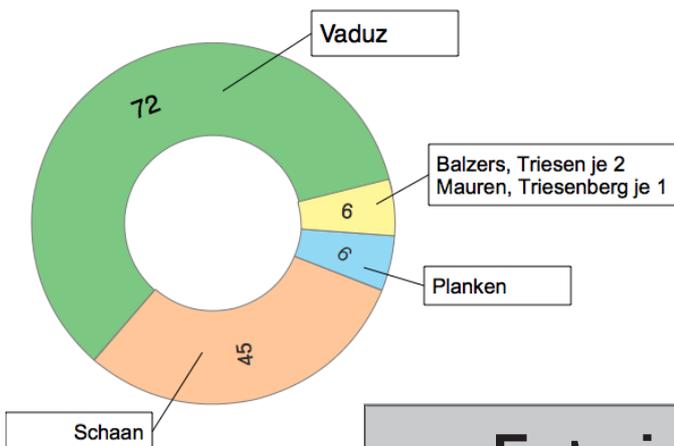
Insgesamt wechselten fünf Schüler/innen prüfungsfrei ans Gymnasium.

Drei Schüler/innen repetieren die erste Klassenstufe.

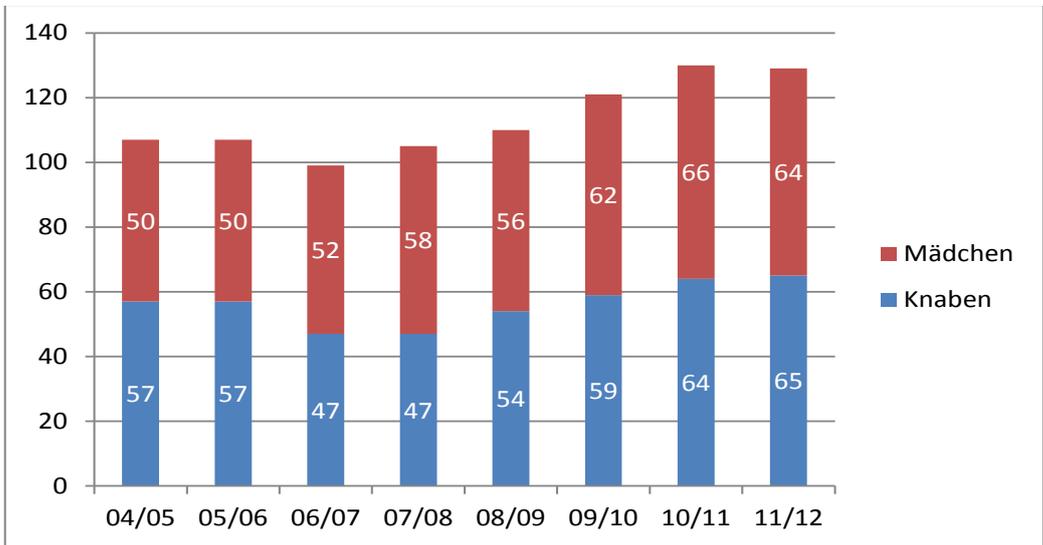
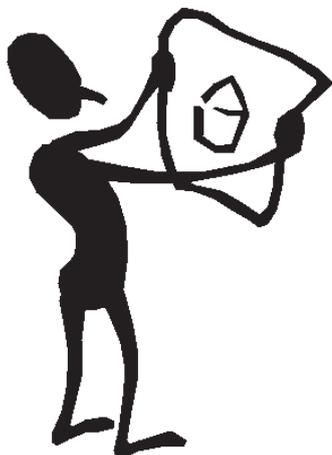
Zwei Schüler/innen wechseln an die OSV.

Nach Gemeinden

Schülerinnen und Schüler nach ihrer Wohnort-gemeinde



Entwicklung Schülerzahlen



KLASSEN IM SCHULJAHR 2011/12

1a



KLASSE 1A - SILVIA PEYRET

Bischof Julian
 Broetz Niklas
 Buechel Nicolas
 Ferati Anel
 Frick Patricia
 Kofler Lucas
 Matt Hannah
 Pagliarulo Chira
 Quaderer Matthias
 Reifler Alina

Rizanaj Altin
 Rizanaj Adisa
 Schlacher Michael
 Seger Luke
 Seger Felix

KLASSE 1B - MARTIN SPALT

Eigner David
 Feger Virginia
 Fernandes Nuno
 Goeldi Hobie
 Hartmann Tamara
 Hartmann Sina
 Kurt Selin
 Kuster Angela
 Marques Pedro
 Nigg Joel

Özcan Nazmiye
 Ospelt Justin
 Schulz Johanna
 Senti Oliver
 Winkler Sandra

1b



2a



KLASSE 2A - ROMEO SCHENK

Banzer Nina
 Bühler Jessica
 Cerkezi Zejnun
 Eberle Andreas
 Erköseoglu Engin Can
 Froiio Davide
 Frommelt Isabelle
 Gomes Hugo
 Hammermann Jannis
 Hermann Valentin

Jehle Cinderella
 Müller Sophia
 Scheibelhofer Sarah
 Softic Haris
 Wanger Sarah
 Zecic Sarah

KLASSE 2B - OLIVIA KOBELT

Büchel Olivia
 Corrado Antonella
 De Biasi Claudia
 Demirtay Atakan
 Dutler Lukas
 Frommelt Pia
 Hemmerle Vanessa
 Kapic Arian
 Kranz Rose
 Lado Macias Maite

Ospelt Simon
 Ospelt Lukas
 Prvulj Jovana
 Risch Yannick
 Schluchter Martin
 Sprenger Jonas
 Toporcer Boris
 Ucmaz Dilara

2b



KLASSEN IM SCHULJAHR 2011/12

3a



KLASSE 3A - RENÉ STEINER

- | | |
|-------------------|----------------|
| Banzer Celina | Wohlwend Paula |
| Frommelt Vera | |
| Gerster Oliver | |
| Lampert Annika | |
| Reifler Loris | |
| Riedmann Josua | |
| Risch Melanie | |
| Rodriguez Anthony | |
| Schwarz Sarah | |
| Suscevic Valerija | |

KLASSE 3B - KURT WOHLWEND

- | | |
|------------------|-------------------|
| Bishing Pema | Lampert Manuel |
| Cajlakovic Amina | Laternser Elias |
| Cardoso Ines | Miescher Patrick |
| Cramer Claudia | Salihovic Hatidza |
| Frick Jakob | Zöhrer Raphael |
| Frick Anna | |
| Goop Ursina | |
| Hadziavdic Tarik | |
| Hilti Laura | |
| Karpacevs Mark | |

3b



KLASSE 4A - DORIS SELE

- | | |
|-------------------|--------------------|
| Baumgartner Sarah | Oehri Travis |
| Beck Lukas | Real Tino |
| Dutler Katja | Renz Cla |
| Gantner Andreas | Ruggenthaler Jonas |
| Hasler Larissa | Schunko Martina |
| Heeb Sarah | Trillo Barbara |
| Kuster Jennifer | Veraguth Raphael |
| Lübbig Alina | Vils Corina |
| Nescher Cheyenne | Zecic Kevin |
| Nigg Julian | |

4a



KLASSE 4B - IVO AKERMANN

- | | |
|-----------------|----------------------|
| Appert Valeria | Lingg Nicole |
| Beck Michael | Orfanidis Alexandros |
| Bont Natalie | Ospelt Emanuele |
| Büchel Elias | Perez Daisy |
| Dom Sidonie | Renz Catrina |
| Froiio Vittorio | Wachter Deny |
| Frommelt Julia | Yaslak Deniz |
| Gassner Naomi | Zwiefelhofer Lukas |
| Gomes Edgar | |
| Konrad Laura | |

4b



ABSCHLUSSKLASSE 4A



Klassenlehrerin
Doris Sele

Was tun unsere 4.tler nach der RSV

Baumgartner Sarah Sprachjahr/
Au Pair in der Westschweiz

Beck Lukas Polymechniker

Dutler Katja Kauffrau

Gantner Andreas
Zeichner Ingenieurbau

Hasler Larissa Kauffrau

Heeb Sarah Pharma-Assistentin

Kuster Jennifer Malerin

Lübbig Alina Schülerin

Nescher Cheyenne
Dentalassistentin

Nigg Julian Kaufmann

Oehri Travis Kaufmann

Real Tino Zeichner Hochbau

Renz Cla 10. Schuljahr

Ruggenthaler Jonas
Zeichner Tiefbau

Schunko Martina
Medizinische Praxisassistentin

Trillo Barbara Kauffrau

Veraguth Raphael Konstrukteur

Vils Corina Kauffrau

Zecic Kevin Elektroinstallateur



Was tun unsere 4.tler nach der RSV

Appert Valeria	Kauffrau	Konrad Laura	Medizinische Praxisassistentin
Beck Michael schaftsgärtner	Land-	Lingg Nicole	Hotelfachfrau
Bont Natalie	HAK	Orfanidis Alexandros	Polymechniker
Büchel Elias	Musikgymnasium	Ospelt Emanuele	ORG Musis- cher Zweig
Dom Sidonie	Au-Pair in West- schweiz und Sprachschule	Perez Gonzalez Daisy	Kauffrau
Froiio Vittorio	Polymechniker	Renz Catrina	Kauffrau
Frommelt Julia	Austauschjahr in Australien	Wachter Deny	Kaufmann
Gassner Naomi	Kauffrau	Yaslak Deniz	Elektroniker
Gomes Ferreira Edgar	10. Schuljahr	Zwiefelhofer Lukas	Gymnasium



Klassenlehrer
Ivo Akermann

EINFÜHRUNG PROJEKTUNTERRICHT

Projektunterricht auf allen Stufen?

Immer mehr Betriebe und Ausbildungsstätten in Gewerbe und Industrie arbeiten projektartig. Um unsere Schüler bestens auf die Berufswelt vorzubereiten, planen wir in näherer Zukunft die Einführung einer verpflichtenden Abschlussarbeit für die Schüler der 9. Schulstufe. Diese soll im Rahmen eines persönlichen Projektes erfolgen. Durch die Arbeit an „echten“ Problemstellungen werden zum einen Potentiale der Schüler gefördert und sichtbar gemacht, zum anderen wird das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler gestärkt.

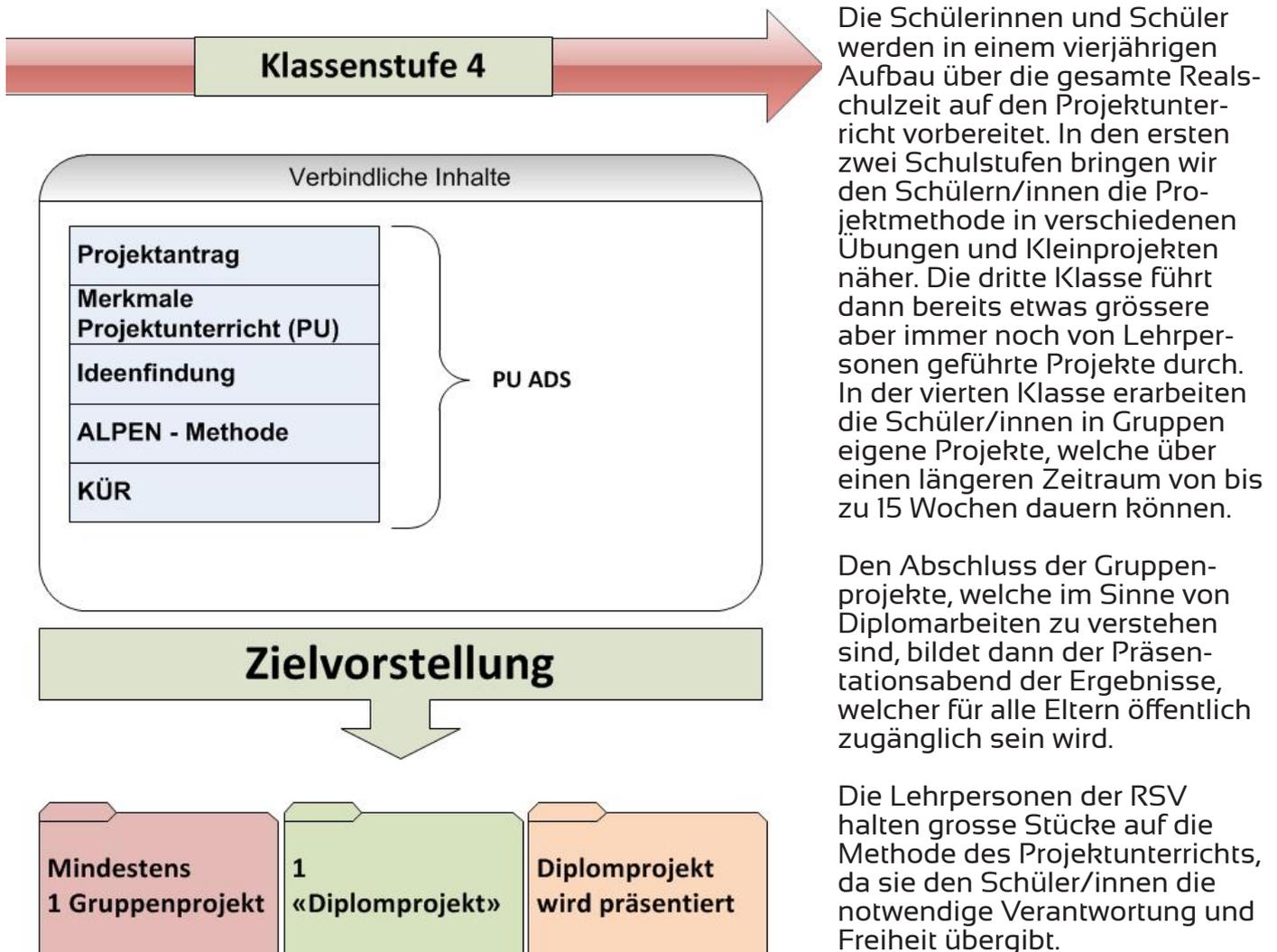
Im Unterricht werden die Schüler in die dafür notwendigen Techniken (Kreativitätstechniken, Planungstools, Zielformulierungen, Präsentationstechnik etc.) eingeführt und so Schritt für Schritt an ihr eigenes Projekt herangeführt. Eine „Diplomarbeit“ soll dann den krönenden Abschluss bilden.

Die Lehrpersonen der RSV sind bereits mitten in den Vorbereitungen für die Einführung des neuen Faches. So haben sie Fortbildungen zum Thema Projektarbeit besucht und sich eingehend mit der Thematik beschäftigt. Die nächsten Themen für die Lehrpersonen sind die Projektbegleitung und natürlich die Projektbeurteilung. Mit Erich Lipp vom Zentrum Impulse für den Projektunterricht (ZIPP) an der PHZ (Pädagogische Hochschule Zentralschweiz) konnten wir einen erfahrenen Kenner und Könnner auf dem Gebiet Projektarbeit als Referenten und Begleiter gewinnen.

Projekt?

Was ist nun ein Projekt?

- etwas nicht Alltägliches
- etwas, das noch nie genau so gemacht wurde
- eine meist anspruchsvolle Aufgabenstellung
- hat einen Anfang und ein Ende
- erfordert besondere Umsicht und besondere Methoden



Schulinterne Weiterbildungen - Projektunterricht

Projektarbeit an der Realschule Vaduz

Mit der Einführung des Projektunterrichts möchten die Lehrerinnen und Lehrer der Realschule Vaduz die Projektarbeit in der 9. Schulstufe als verbindlichen Unterricht einführen. Ein schrittweiser Aufbau über alle Klassenstufen hinweg soll die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen befähigen, im Team oder in Einzelarbeit eine umfassendere Projektarbeit zu lancieren, umzusetzen und zum Abschluss zu bringen. Wir hoffen dabei, dass das selbstgesteuerte Lernen im Team (oder auch als Einzelarbeit) die Lernkultur an unserer Schule bereichern und verbessern wird.



Ein solches Vorhaben stellt die begleitenden Lehrpersonen vor eine schwierige Aufgabe, weshalb eine solide Erarbeitung von Kenntnissen zu diesem Thema unerlässlich ist. So haben wir in einem ersten Teil unserer schulhausinternen Fortbildung im vergangenen September damit begonnen, uns in das Thema einzuarbeiten. Begleitet wurden und werden wir von Erich Lipp, der an der Pädagogischen Hochschule in Luzern lehrt, ein ausgewiesener Spezialist in Sachen Projektarbeit ist und viel praktische Erfahrung mitbringt.

„Die Rolle der Lehrperson“ und „Beurteilung einer Projektarbeit“ hiessen die Themen des zweiten Ausbildungsteils am letzten Schultag vor den Osterferien. Nach einem kurzen Rückblick auf die Septemberfortbildung wurden wir mit einer Methode bekanntgemacht, die es Schülerinnen und Schülern erlaubt, ein eigenes Projektthema zu finden.

Am Vormittag wurden Modell-Projektaufträge verschiedener Schülergruppen bearbeitet. Im Rollenspiel wurde erprobt, wie eingehende Projektaufträge zu beurteilen sind und wie mit ihnen verfahren werden soll. Die Erkenntnisse aus den Gruppenarbeiten wurden zusammengetragen und ein Resümee gezogen. Dabei kristallisierten sich die Grenzen der Projektarbeit klar heraus. Beispielsweise zeigte sich, dass von Projekten, die die Organisation öffentlicher Veranstaltungen beinhalten, ebenso Abstand genommen werden muss wie von Projekten, welche die Lehrperson als Mitarbeiter im Projekt vorsehen. Die Spielräume der Projektarbeit sind aufzeigen, die Grenzen klar abzustecken und zu kommunizieren.

Der Nachmittag stand unter dem Thema „Projekte beurteilen“. Gemeinsam wurden Eckwerte für die zukünftige Bewertung von Projekten festgelegt. So wird unsere Schule die Projektbeurteilung mittels einer normierten Note (sehr gut, gut, ordentlich, nicht ausreichend) und einer mündlichen / beschreibenden Rückmeldung vornehmen. Von Ziffernnoten werden wir Abstand nehmen.

Nach zwei hilfreichen Fortbildungsveranstaltungen und unter Zuhilfenahme von ausführlicher Begleitliteratur wird der Projektunterricht an der Realschule Vaduz eingeführt werden. Wir haben Respekt vor dieser Aufgabe, freuen uns auf die konkrete Umsetzung des Gelernten und sind schon sehr gespannt auf die ersten Erfahrungen mit den Projektarbeiten in den Abschlussklassen. Bis dahin ist aber noch ein weiter Weg zurückzulegen.



Gelebte Mitsprache an den WSV



Partizipation an den WSV

Dienstag, den 20.12.2011

Am 20.12.2011 führten beide Schulen einen Spezialanlass zum Thema "Partizipation" durch. Die WSV sind seit 2010 Mitglied des Netzwerkes der gesundheitsfördernden Schulen und haben sich für den Schwerpunkt der Partizipation entschieden. Der durchgeführte Anlass ergänzte die Vorarbeiten der in jeder Klasse durchgeführten Klassenräte, des Schülerparlaments und einer eigens installierten Arbeitsgruppe.

Als Mitglied des Schweizerischen Netzwerkes Gesundheitsfördernder Schulen veranstalteten die Weiterführenden Schulen Vaduz am vergangenen Dienstag einen Partizipationstag. „Partizipation“ ist dabei ein von den Schulen selbstgewählter Schwerpunkt. Alle an der Schule beteiligten Personenkreise sollen je ihren Aufgaben entsprechend am Schulleben teilhaben und dieses mitgestalten. An diesem besonderen Tag waren nun die Schüler an der Reihe.

Alle Schülerinnen und Schüler der Ober- und Realschule Vaduz sollten an einem Vormittag ihre Vorstellungen über die Themen „Angebote über die Mittagszeit“, „Innen- und Aussenbereich der Schule“ sowie zum Thema „Schulfest“ einbringen. Die Themenvorgabe war dabei nicht zufällig oder einseitig vom Lehrpersonal vorgegeben. Sie wurden bereits im Vorfeld der Veranstaltung in den Klassen erarbeitet und über ihre Klassenvertreter in das Schülerparlament „G17“ eingebracht. Am Partizipationstag sollte es nun darum gehen, möglichst viele Ideen zu diesen ausgesuchten Bereichen zu produzieren und zu präsentieren. Ziel war, am Ende der Veranstaltung konkrete Vorschläge zu haben, mit welchen das Schülerparlament im Zusammenwirken mit den Lehrpersonen das Schulleben an den Weiterführenden Schulen verbessern kann.

Ein solches Vorhaben bedarf einer guten organisatorischen Planung. In Kleingruppen wurden die einzelnen Themen diskutiert und konkrete Vorschläge erarbeitet. Diese wurden im Plenum präsentiert und mittels Abstimmung auf drei Vorschläge reduziert. So wurden in der anschliessenden Schlussversammlung für jeden Themenbereich zwölf Vorschläge präsentiert, auf die sich die Schülerschaft geeinigt hatte. Sie reichten von der Verbesserung der Sitzgelegenheiten auf den Gängen und im Erdgeschoss, über die Installation eines W-LANs bis hin zum Wunsch nach einem Sommernachtsball. Nun ist das Schülerparlament der Weiterführenden Schulen Vaduz im Zusammenwirken mit der Lehrerschaft gefordert, die Machbarkeit und Umsetzbarkeit dieser konkreten Schülervorschläge gemeinsam auszuloten.



Sonderprogramm vor Weihnachten

Angebote

Aus den folgenden Projektangeboten mussten die Schülerinnen und Schüler eines auswählen:

1. KOCHEN normal bis molekular
2. Schneeschuhlaufen
3. Schattentheater erstellen/spielen
4. Interview für Profis
5. Malen auf Leinwand
6. Babysitting
7. „Und sie bewegen sich doch“
8. Weihnachtsgeschenke in letzter Minute
9. abgestempelt + gedruckt
10. Freude schenken
11. Let's play!
12. Geocaching
13. Schulradio RSV
14. Let's dance!
15. Liechtenstein im Film
16. Schülerband



Seit vielen Jahren führt die RSV die letzten drei Tage vor Weihnachten ihr Musischen Tage durch. An diesen Tagen wird der Stundenplan und die Klassen komplett aufgelöst und alle Schülerinnen und Schüler wählen frei nach ihrem Gutdünken eines der nebenstehenden Projekt aus.

Die Angebote waren wie jedes Jahr riesig. Von Kochen über Babysitting bis hin zu Tanzen. In vielen Projekten ging es auch darum, anderen eine Freude zu bereiten. So besuchten verschiedene Schülergruppen Altersheime und Kindergärten, um unseren Senioren/innen oder Kindergärten/innen mit einem kleinen Geschenk eine Freude zu machen und mit ihnen verschiedene Spiele oder Bastelarbeiten durchzuführen.

Die Musischen Tage sorgen immer für eine ganz spezielle und harmonische Atmosphäre. Traditionsgemäss findet am Abend des zweiten Tages die Weihnachtsfeier statt.



Die Weihnachtsfeier wird ebenfalls traditionsgemäss immer von den 4.Klassen organisiert und durchgeführt. Dieses Jahr entführten uns die Abschlussklassen ins verschneite Malbun zu einem Postenlauf. Leider spielte das Wetter nicht ganz so mit und praktisch alle Beteiligten kriegten eine "wirklich kalte Dusche". Das Wetter kann man sich halt nicht aussuchen.

Trotz der widrigen Wetterbedingungen war es eine gut organisierte und amüsante Weihnachtsfeier.



Zu Besuch im Kindergarten Malarsch (Schaan)

Realschule ist neuer Partner der HILTI AG



v.l.n.r.: Professor Titus Guldemann (Pädagogische Hochschule St. Gallen), Schulleiter Peter Hilti, Remo Kluser (Hilti AG)



Am 6. Juni 2012 konnte die Steuergruppe der RSV (Schulleiter Peter Hilti, Romeo Schenk und Martin Spalt) einen Kooperationsvertrag mit der Firma Hilti AG in Schaan unterzeichnen. Die Partnerschaft ist das Produkt einer MINT-Initiative der Pädagogischen Hochschule St. Gallen.

Die Firma Hilti unterstützt die Realschule Vaduz sowohl ideal wie finanziell. Geplant sind verschiedene kleinere und grössere Projekte auf allen Stufen der Realschule.

Was ist MINT?

MINT setzt sich aus den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zusammen. Es ist eine grossangelegte Offensive, welche das Ziel hat, den Jugendlichen die technischen Berufe näherzubringen, um in Zukunft vermehrt technische Fachkräfte für die heimische Industrie zu haben.

Die liechtensteinische Industrie äussert sich seit längerem, dass sie in naher Zukunft einen Fachkräftemangel zu beklagen hat.

Aus diesem Grund wurde von verschiedenen Seiten her eine grossangelegte Technikoffensive - auch an den Schulen Liechtensteins - lanciert. Die Realschule Vaduz freut sich sehr über die neue Partnerschaft und bedankt sich bei allen Involvierten für das Vertrauen.

RSV und Technik

Die Lehrpersonen haben sich im Zusammenhang mit der eingegangenen MINT-Partnerschaft intensiv damit auseinandergesetzt, welche neuen Impulse im Naturlehre-Unterricht durch die Partnerschaft möglich sind. Neben verschiedenen Direktkontakten zwischen Klassen und HILTI-Lehrlingen eröffnet die Partnerschaft ganz neue Möglichkeiten für den Unterricht.

Die Lehrpersonen haben sich klar und deutlich für eine intensivere Technikförderung der Jugendlichen ausgesprochen und werden alles daran setzen, dass die neue Partnerschaft ihre Früchte tragen wird.

Da ist Einiges los in der RSV

Das Kennenlernlager 7. – 9. September

Das Kennenlernlager im Malbuner Jugendhaus dauerte 3 Tage und es gab gutes Essen. Gekocht haben Thomas und sein Team. Mit dabei waren die Klassen 1a und 1b der RSV und natürlich auch Silvia Peyret, Martin Spalt und Marcel Roth. Es gab eine Falkenshow, eine kleine Wanderung und eine Schatzsuche. Am Dienstag haben wir Monsterbilder gemacht. Wir haben viel Ping Pong und Tischfussball gespielt. Natürlich kamen auch Fussball und Basketball nicht zu kurz. Gesamt war es ein tolles und abwechslungsreiches Lager. *(Matthias)*



„Jeder Rappen zählt“

Kurz vor Weihnachten beteiligten sich die Klassen 1a und 1b der RSV an der Sammelaktion „Jeder Rappen zählt“. In einer Woche stellten die Schülerinnen und Schüler der 1a und 1b mit viel Einsatz Weihnachtsgebäck her, welches sie anschliessend in Vaduz und Schaan verkauften. Einige Schüler übernahmen jeweils den Pausenkiosk am Nachmittag und verköstigte die Schulkameraden mit selbstgebackenen Sachen, Waffeln und Pizza. Zwei Mädchengruppen luden sogar Lehrkräfte zu einem Mittagessen ein und servierten an zwei Tagen ein tolles Menu. *(Altin und Lucas)*



Partytime

Bei einem Kennenlernvormittag und dem gemeinsamen Fasnachtsball hatten wir viel Spass miteinander. Wir lernten uns besser kennen und lachten viel.

(Patricia und Chira)



Erlebnisreiches Skilager

Am 5.3.2012 fuhren die 2. Klassen Der OSV und RSV nach Malbun ins Skilager. Angekommen richteten wir schon unser Zimmer ein. Danach wurden wir in der Schneefucht in verschiedenen Ski- und Snowboardgruppen aufgeteilt, dann fuhren wir die Pisten hinunter. Gemüse und Fleischspießli mit Reis gab es am Mittag. Bis um 16:00 Uhr fuhren wir weiter. Jede Klasse musste einen Abend vorbereiten. Ob Bad Taste, Disco, Spieleabend oder Kino – alles war gut organisiert. Am Montag war Spieleabend angesagt. Zur Verfügung standen Ping Pong, Tischfussball oder Brettspiele. Den Film Hangover 2 schauten wir am Dienstagabend. Am Mittwoch fand der Bad Taste Abend statt. Das Ziel war, dass man sich nach schlechtem Geschmack anzieht; es hatte viele lustige Ideen. Die Disco mit Karaoke und Snacks und Getränken war ein toller Abend. Nach einer Woche mit lustigen Abenden, Ski- und Snowboard-Spass fuhren wir am Freitagnachmittag müde, aber mit vielen lustigen Erinnerungen nach Hause.



Danke

Ein grosses Dankeschön möchten wir natürlich an das Verwalterehepaar Pia und Thomas Eberle vom Jugendhaus Malbun aussprechen. Ihre Bewirtung war wieder einmal hervorragend und die Woche hat uns allen sehr gefallen.

Besten Dank auch für die Geduld, wenn es auch mal etwas lauter wurde.

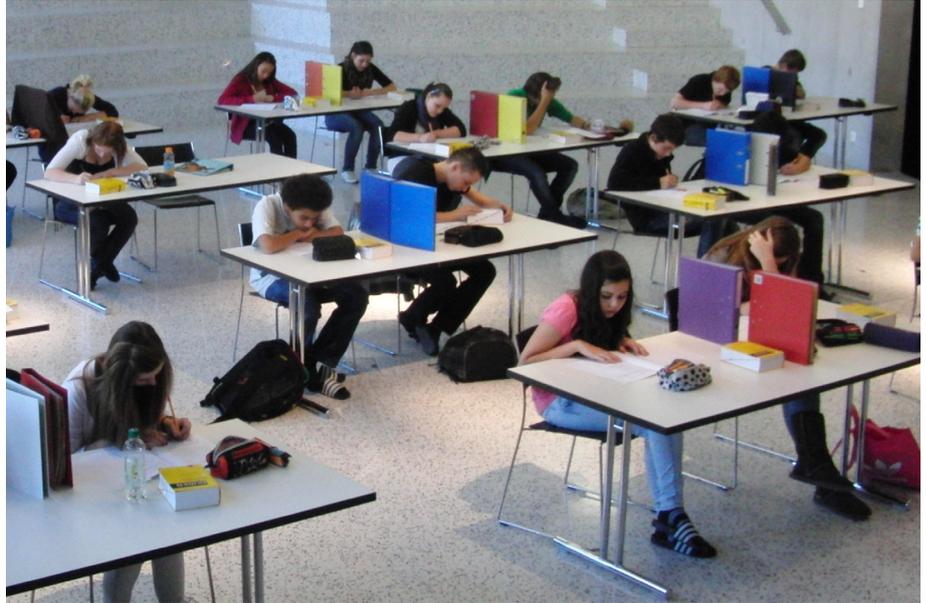
Zusammen mit den 2.Klassen der Oberschule verbrachten unsere 2.Klässler/innen eine tolle und erlebnisreiche Woche im Jugendhaus in Malbun.



3.Klasse ganz im Zeichen der Berufswahlvorbereitung

Berufswahlvorbereitung

Unser Schuljahr ist geprägt durch die Berufswahlvorbereitung. Wir erleben im Oktober/November 2011 einen Berufswahlabend im BiZ mit unserer Berufsberaterin Frau Moosmann und dem Berufsberater Georg Kaufmann, es folgt eine Einführung ins BiZ. Im Januar 2012 besuchen wir das Verteilzentrum der Post AG in Schaan und die Poststellen in Schaan und Vaduz. Im Lebenskundeunterricht setzen wir uns mit unseren Interessen und Fähigkeiten auseinander und lernen die verschiedenen Berufsfelder mit ihren Anforderungen kennen.



Viele von uns gehen in die Firmen und machen mit Schnuppertagen und Schnupperlehren ihre ersten Erfahrungen vor Ort.

Standardprüfungen

Die Standardprüfungen finden in diesem Jahr zum ersten Mal in den dritten Klassen der OS, RS und des LGs statt. Wir werden während drei Wochen in folgenden Fächern geprüft: Deutsch, Mathematik, Englisch (schriftlich und mündlich). In der mündlichen Englischprüfung müssen alle ein 10minütiges Interview machen, welches auf Video aufgenommen und an der Universität Zürich ausgewertet wird. (Bild von der Deutschprüfung siehe oben)

Stellwerk-Check und Standortgespräche

Unser Stellwerk-Check dauert Ende März zwei Wochen und beinhaltet folgende Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Vorstellungsvermögen, technisch-logisches Verständnis, Naturlehre Biologie und Physik. – Es folgen Ende April und anfangs Mai die Standortgespräche, in denen die ausserfachlichen Kompetenzen und die Fachkompetenzen mit Hilfe von Jobskills mit den beruflichen Anforderungen verglichen und die passenden Fächer für die 4. Klasse gewählt werden.

Insgesamt erleben wir ein strenges, aber sehr lehrreiches Schuljahr.

Viel Glück!

Vera Frommelt, Annika Lampert, Inês Cardoso und Ursina Goop wechseln im August 2012 ins LG. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Die Klassen 3a und 3b werden im kommenden Schuljahr zusammengelegt. Herr Kurt Wohlwend wird unser Klassenlehrer sein, Herr René Steiner übernimmt eine erste Klasse, bleibt uns aber als Fachlehrer erhalten.

Die 4.Klassen verabschieden sich



Nach tollen Skilagern, strengen Wandertagen und vielen Projekten unserer beiden Klassen 4a&4b endet für uns die Realschulzeit und wir beginnen alle einen neuen Abschnitt unseres Lebens.

Obwohl wir uns alle darauf freuen, die Realschule abzuschliessen, werden wir bestimmt den Alltag hier vermissen.

Vergangene Woche gingen wir auf die schon länger geplante Abschlussreise nach Wien.

Wien ist bekannt für die guten Schnitzel und nach unserer Reise kann dies auch jeder aus den beiden Abschlussklassen bestätigen.

Am ersten Abend fuhren wir auf den Donauturm und an den folgenden Tagen machten wir immer einen Kulturausflug – darunter Madame Tussaud's, Stephansdom, Haus der Musik, Schönbrunn - und natürlich stürmten wir den Prater!

Danke an alle Lehrpersonen für die unvergesslichen 4 Jahre an der Realschule Vaduz.



KLASSENSPRECHER UND G17-VERTRETER/INNEN

SCHULSPRECHERINNEN



Maite Lado Macias (2b) und Celina Banzer (3b)

Die Klassensprecher/innen werden jeweils von ihren Klassen für die Dauer eines Jahres gewählt. In einem demokratischen Wahlgang wählen alle Klassen ihre Vertreter/innen im G17.

Aus der Mitte der Klassensprecher/innen werden jährlich zwei Personen gewählt, welche das Amt des Schulsprechers/in und dessen Stellvertretung bekleiden. Bei Veranstaltungen des Schülerparlaments übernehmen die Schulsprecherinnen kleinere administrative Aufgaben und sind bei der Gestaltung der Abläufe federführend involviert. Während den Versammlungen des Parlaments sind sie für die Führung der Konferenz (unter Mithilfe von Lehrpersonen) zuständig.

Die Realschule bedankt sich bei Celina und Maite für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz.

KLASSENSPRECHER/INNEN



Die Klassenvertreter/innen der Realschule im SJ 2011/12

Die G17 (Gemeinschaft der 17 Klassensprecher/innen der beiden Schulen) tagt in regelmässigen Abständen und vertritt die Interessen aller Schülerinnen und Schüler bei schulrelevanten Themen.

Im vergangenen Jahr waren die folgenden Themen Gegenstand der G17-Sitzungen:

- Vorbereitung Partizipationstag (20.12.2011)
- Bildung der Arbeitsgruppen zu den Ergebnissen des Partizipationstages
- > AG Schulfest (Planung, Organisation,...)
- > AG Innen- und Aussengestaltung
- > AG Mittagsangebote an den WSV

Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihren tollen Einsatz für die Schule.

G17 - SCHÜLERPARLAMENT



Das aktuell amtierende Schülerparlament (G17).

DIE LETZTE

Mit dem Rad zur Schule

Die WSV beteiligte sich am Wettbewerb mit dem Rad zur Schule. Der vom Schulamt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit und dem Verkehrsclub Liechtenstein organisierte Wettbewerb hat zum Ziel den Schülern das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel schmackhaft zu machen. Daneben ist auch der gesundheitsfördernde Aspekt von Bewegung im Alltag wichtig.

Die Schüler schlossen sich in Gruppen zusammen und legten in der Zeit von vom 20. März bis zum 1. Juni mindestens die Hälfte der Schulwege mit dem Fahrrad zurück.

Die Zahl der „erfahrenen“ Kilometer in dieser Zeit ist doch eindrucksvoll. So legten die 65 beteiligten Schüler und 2 Lehrpersonen zusammen 10'400 Kilometer zurück.



Velowege nutzen



Kontakt

Das SZM 2 verfügt über gut erschlossene Velowege. Von Schaan her über den betonierten Feldweg. Von Vaduz ebenfalls gut ausgebauten Wege dem Kanal entlang.

Realschule Vaduz
Marianumstrasse 43
9490 Vaduz

Tel. +423-239 65 75
Fax +423-239 65 76

Frau Gadow

www.wsv.li

